

Volles Gotteshaus zu später Stunde

Altenberger Gospelnacht war trotz Vorverlegung auf Donnerstag großer Erfolg

Von DIRK VOLKMANN

ALTENBERG. Am Ende der Gospel-Nacht konnte Pfarrerin Claudia Posche gleich einen doppelten Punktsieg verbuchen: Zur Freude der Organisatoren der evangelischen Kirchengemeinde hatten weder die parallel laufenden internationalen Fußballspiele mit deutscher Beteiligung noch die Vorverlagerung des seit vielen Jahren angestammten Konzert-Termin von Freitag auf Donnerstag wirklich zählbare Auswirkungen auf die Besucherzahlen der sechsten Gospel-Nacht im Altenberger Dom gehabt.

Wochenend-Termin wäre für Sänger günstiger

Die in weiser Voraussicht auf zahlreiche Besucher aufgestellten zusätzlichen Stuhlreihen waren schnell besetzt und viele Besucher mussten notgedrungen mit einem Stehplatz vorliebnehmen. Unter den über 500 Zuhörern war auch eine dritte Klasse der Katholischen Grundschule in Eikamp mit ihrer Klassenlehrerin Birgit Kraft.

„Als wir von dem Konzert hörten, waren die Kinder sofort begeistert und wollten dabei sein. Wir werden uns die ersten beiden Chöre anhören und dann wieder fahren“, erläuterte Kraft, während es sich die kleinen Besucher auf einer eigens vorbereiteten Kuschelcke bequem machten.

Den Auftakt eines abwechslungsreichen und mit vielen Highlights gespickten musikalischen Abends machten die Lokalmatadoren des Gospel-



Unjubelter Auftritt zu später Stunde: Der Chor „ton@rt“ musste anschließend noch zurück nach Minden. (Foto: Volkmann)

chors Altenberg mit ihrem mit viel Applaus bedachten Auftritt, gefolgt vom Jugendchor St. Nikolaus aus Bensberg. In diesem Jahr waren es insbesondere die Solisten der jeweiligen Chöre, die für spontanen Applaus beim Publikum sorgten.

Neben der Bensbergerin Lina Kirsch oder Claudia Holler vom Köln-Höhenhauser Chor „Gospel-Voices“ sorgte auch Petra Matheis-Heinemann vom „Gospel-Train“ aus Bre-

ckerfeld für Begeisterung. Mit massiven Verkehrsbehinderungen bei ihrer Anreise hatte die jungen Chormitglieder von „ton@rt“ aus Minden zu kämpfen. Nach einer regelrechten Odyssee schafften sie es aber rechtzeitig zu ihrem mit vielen choreografischen Elementen gespickten und anhaltendem Applaus bedachten Auftritt.

„Wir hatten natürlich ein Problem damit, in der Woche an der Veranstaltung teilzu-

nehmen“, erläutert ein Chormitglied aus Breckerfeld gegen 22.30 Uhr kurz vor dem Auftritt. „Schließlich sind berufstätig und müssen am nächsten Tag wieder zeitig raus. Der Einladung sind wir aber gern gefolgt, auch wenn morgen früh einige sehr müde sein werden.“

Den Organisatoren der mit lang anhaltendem Abschluss-Applaus des Publikums bedachten Altenberger Gospelnacht ist zu wünschen, dass sie

in zwei Jahren zur siebten Veranstaltung im Einvernehmen mit der katholischen Gemeinde wieder ihren angestammten Freitagstermin nutzen können. Das würde sowohl dem Publikum als auch den Mitgliedern der Chöre entgegenkommen. Ursache für die Verschiebung in diesem Jahr war die ebenfalls für Freitag angesetzte und sich offenbar auch großen Zuspruchs erfreuende katholische Messe nach lateinischem Ritus.